

Kölner Stadt-Anzeiger

Stadt Leverkusen - 19.05.2014

GASLEITUNG DURCH DIE WALDSIEDLUNG

Bleibt Schlebusch die Pipeline erspart?



Die Waldschule läge im höchsten Gefahrenbereich, sollte sich an der benachbarten Pipeline ein Unfall ereignen.

Foto: Britta Berg

Von Thomas Käding

Open Grid, der Planer und Betreiber der neuen Erdgasleitung, ist womöglich dazu bereit, eine andere Trasse zu planen. So könnte der Waldsiedlung die Pipeline erspart bleiben. Sie ist vor allem wegen der Nähe zur Waldschule umstritten.

Die Erdgas-Pipeline an der Waldschule vorbei wird möglicherweise nicht kommen. Oberbürgermeister Reinhard Buchhorn berichtete am Montag dem Stadtrat von einem Kompromissvorschlag. Danach ist Open Grid, der Planer und Betreiber der neuen Erdgasleitung, dazu bereit, über eine andere Trasse

nachzudenken: nämlich die, welche die Stadtverwaltung inzwischen vorgeschlagen hat. Sie liegt etwa in der Mitte zwischen der Waldsiedlung und Nittum – und nicht 30 Meter von der Waldschule entfernt. Voraussetzung für den Kompromiss sei, dass die Stadt Leverkusen ihre Klage gegen Open Grid zurück zieht, ergänzte Buchhorn.

Beim Oberverwaltungsgericht Münster ist ein Verfahren anhängig. Das ist die einzige verbleibende Chance, den Bau der Leitung noch zu verhindern: Das Planfeststellungsverfahren ist 2005 abgeschlossen worden; Einsprüche gab es damals nicht. Erst im vorigen November wurde Alarm geschlagen, vor allem in der Waldsiedlung. Das war in letzter Minute, denn Anfang Februar lief auch die Klagefrist ab. Die Stadtverwaltung hat allerdings nicht nur den Rechtsweg beschritten. Immer wieder gab es Gespräche mit Open Grid, einer Ausgründung der Ruhrgas AG. Diese hätten nun Früchte getragen, so der Oberbürgermeister. Zu dem Kompromissvorschlag gehört auch, dass die Stadt Planungskosten für die neue Trasse übernimmt. „Das könnten bis zu 100 000 Euro sein“, erläuterte Buchhorn.

POSITIVES ECHO IM STADTRAT

Aus seiner Sicht birgt der Vorschlag die einzige Möglichkeit, an der problematischen Pipeline-Trasse noch etwas zu ändern. Der Planfeststellungsbeschluss dazu ist mehrere Jahre alt; die Bezirksregierung habe inzwischen klar gemacht, dass eine nachträgliche Änderung der Planung nicht zu machen ist. Allenfalls der Antragsteller kann mit einem neuen Vorschlag kommen. Dazu ist Open Grid nun bereit – allerdings unter den genannten Bedingungen.

Im Stadtrat stießen die Neuigkeiten auf ein positives Echo. Allerdings liegt der Vorschlag

noch nicht schriftlich auf dem Tisch. Das soll abgewartet und dann juristisch bewertet werden. Prinzipiell sei man aber bereit, sich mit Open Grid auf dieser Basis zu einigen. Die Erdgasleitung wird einen Durchmesser von 90 Zentimetern haben und soll mit einem Druck von 70 bar betrieben werden. Käme es im Betrieb zu einem Unfall mit Gasexplosion, hätte nach Gutachten aus der Schweiz kein Kind in der Waldschule eine Chance. Neben der Stadtverwaltung hatte sich auch der Schlebuscher Ingenieur Detlev Kraneis gegen die Pipeline-Pläne engagiert.

Artikel URL: <http://www.ksta.de/stadt-leverkusen/gasleitung-durch-die-waldsiedlung-bleibt-schlebusch-die-pipeline-erspart-,15189132,27175178.html>

Copyright © 2014 Kölner Stadtanzeiger